

# Der Beitrag der Landwirtschaft zur Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe

Der von unserer Partei gewiesene Weg zur sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft hat sich als erfolgreich und den gesellschaftlichen Erfordernissen voll entsprechend erwiesen. Seit dem V. Parteitag haben sich weit über 100 000 Bauern mit ihren Familienangehörigen entschlossen, Mitglieder der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zu werden. Am 31. Dezember 1959 bewirtschafteten 448 239 Genossenschaftsmitglieder in 10 465 LPG 45,1 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Mit Einschluß der volkseigenen Güter beträgt der sozialistische Sektor der Landwirtschaft jetzt 54,1 Prozent. In mehr als 1100 Gemeinden werden bereits über 80 Prozent der Nutzfläche genossenschaftlich bearbeitet. Das sind erfreuliche Ergebnisse bei der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft.

In einer eingehenden Beratung hat das 7. Plenum des Zentralkomitees die Aufgaben der Landwirtschaft im Siebenjahrplan und die bisher erzielten Resultate im Kampf um die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe geprüft. Die Tatsachen zeigen, daß sich der Bedarf unserer Bevölkerung vor allem an tierischen Produkten, an Milch, Fett, Fleisch und Eiern, schneller erhöht, als das in den Ziffern des Siebenjahrplanes vorgesehen war. Bei Fleisch, Butter und tierischen Fetten liegt unser Verbrauch bereits höher als der Westdeutschlands. Das ist ein Zeichen für den erreichten hohen Lebensstandard der Werktätigen unserer Republik, zwingt uns aber auch, sofort alle Voraussetzungen sowohl organisatorisch-technisch als auch ideologisch dafür zu schaffen, daß die Marktproduktion der Landwirtschaft in kürzester Frist eine wesentliche Steigerung erfährt.

In der vom V. Parteitag beschlossenen Ökonomischen Hauptaufgabe wurde das Ziel gestellt, die Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung der DDR gegenüber der Herrschaft der imperialistischen Kräfte im Bonner Staat auch dadurch zu beweisen, daß der Pro-Kopf-Verbrauch an allen wichtigen Lebensmitteln und Konsumgütern den Westdeutschlands erreicht und übertrifft. Der Landwirtschaft wurde die Aufgabe gestellt, das Schwergewicht, darauf zu legen, den wachsenden Verbrauch bei Fleisch, Milch, Butter, tierischem Fett und Eiern aus eigenem Aufkommen zu versorgen. Daraus ergibt sich die dringende Notwendigkeit, sowohl in der Produktion pro Hektar als auch in der Arbeitsproduktivität die westdeutsche Landwirtschaft zu überholen und in den fortgeschrittensten sozialistischen Wirtschaften, den VEG und besten LPG, den Angriff auf die Weltbestleistungen zu organisieren. Die landwirtschaftliche Produktion muß sich im Siebenjahrplan so erhöhen, daß die ursprünglich für das Jahr 1965 vorgesehenen Ziffern für die Kuhbestände und die Milchproduktion bereits 1963 erreicht werden. Darüber hinaus müssen wir durch die Entwicklung einer großen Initiative auf dem Lande zu einer solchen maximalen Steigerung der Marktproduktion kommen, daß auch alle anderen Ziele des Siebenjahrplanes in der tierischen und pflanzlichen Produktion vorfristig erfüllt werden. Dazu gehört, um nur ein Beispiel zu nennen, auch die Produktion von 3000 bis 4000 Tonnen Geflügelfleisch über den Plan hinaus noch im Jahre 1960.